

**Eisentraut'sche
Wohltätigkeits-
stiftung**

Jahresabschluss

2009

Inhaltsverzeichnis

- I. Schlussbilanz zum 31.12.2009 mit Darstellung der Konten
- II. Ergebnisrechnung, als Teilergebnisrechnung bezeichnet (systembedingt)
- III. Finanzrechnung
- IV. Anhang
 - 1. Vorbemerkung
 - 2. Rechtsgrundlage
 - 3. Gliederung und Darstellung
 - 4. Forderungen
 - 5. Liquide Mittel
 - 6. Ausweis des Grundstockvermögens
 - 7. Ergebnisrücklagen
 - 8. Stiftungsrat (Stand 31.12.2009)
 - 9. Forderungsübersicht (Anlage 1)
 - 10. Eigenkapitalübersicht (Anlage 2)
 - 11. Ermittlung der Rücklagen (Anlage 3)
 - 12. Weitere Angaben
- V. Rechenschaftsbericht

I. Schlussbilanz zum 31.12.2009 mit Darstellung der Konten

Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung Schlussbilanz 2009 - Aktiva

Pos. Inhalt	2009	(EB 2009) 2008
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	- €	- €
2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen	- €	- €
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €
II. Sachanlagen		
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	- €	- €
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	- €	- €
3. Infrastrukturvermögen	- €	- €
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	- €	- €
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	- €	- €
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	- €	- €
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	- €	- €
8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	- €	- €
Summe Sachanlagen	- €	- €
III. Finanzanlagen		
1. Sondervermögen	- €	- €
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	- €	- €
Summe Finanzanlagen	- €	- €
Summe Anlagevermögen	- €	- €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €
2. Privatrechtliche Forderungen		
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen	- €	- €
b) Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	- €	- €
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen	- €	- €
d) Forderungen gegenüber sonstigen privaten Bereich	- €	- €
1727000 Übrige privatrechtliche Forderungen gegenüber Kreditinstituten	- €	6,45 €
e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	- €	- €
1722001 Forderungen aus Kassenführung liquider Mittel Eisentrautstiftung gegen Stadt	31.005,95 €	- €
Summe privatrechtliche Forderungen	31.005,95 €	6,45 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	- €	- €
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.005,95 €	6,45 €
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €
IV. Liquide Mittel		
a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	- €	31.150,85 €
1811200 Sparkasse Mfr. Süd	- €	592,14 €
1826000 Rücklagen Kämmerei	- €	30.558,71 €
b) Bargeld/Kassenbestand	- €	- €
Summe liquide Mittel	- €	31.150,85 €
Summe Umlaufvermögen	31.005,95 €	31.157,30 €
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	- €	- €
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	- €	- €
E. Treuhandvermögen	- €	- €
Summe AKTIVA (Bilanzsumme)	31.005,95 €	31.157,30 €

Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung Schlussbilanz 2009 - Passiva

Pos. Inhalt	2009	(EB 2009) 2008
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	- €	- €
2011000 Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	- €	- €
II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	- €	- €
III. Ergebnisrücklagen	31.157,30 €	31.157,30 €
2031010 Freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage nach § 58 Nr. 7 a AO)	30.706,06 €	30.706,06 €
2031020 Rücklage für Erreichung Stiftungszweck rechtsfähige Stiftungen (Verwendungsrückstand)	451,24 €	451,24 €
IV. Ergebnisvortrag	- €	- €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 151,35 €	- €
Summe: Eigenkapital	31.005,95 €	31.157,30 €
B. Sonderposten	- €	- €
C. Rückstellungen	- €	- €
D. Verbindlichkeiten	- €	- €
E. Passive Rechnungsabgrenzung	- €	- €
F. Treuhandkapital	- €	- €
Summe PASSIVA (Bilanzsumme)	31.005,95 €	31.157,30 €

Schwabach, den

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

Ref. 3

A. 30

II. Teilergebnisrechnung 2009

Hauptproduktbereiche	7	Stiftungen
Produktbereiche	71	Stiftungen
Produktgruppen	712	Stiftungen
Produkte	7121	Stiftungen
Leistungen	712101	Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung

Organisationseinheit	Produkt-/Leistungsverantwortliche/r
30 - Kämmeriamt	Herr Strauß
Auftragsgrundlage	Zielgruppen
Bayer. Stiftungsgesetz	Empfänger der Stiftungsleistungen
Produkt-/Leistungsbeschreibung	Produkt- oder Leistungsziele / Strategien
Die Eisentrautsche Wohltätigkeitsstiftung ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Stiftungszweck ist die Förderung bedürftiger männlicher evang.-luth. Studenten mit Wohnsitz in Schwabach.	Erfüllung des Stiftungszweckes, wirtschaftliche Verwaltung des Stiftungsvermögens

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres			Ist	Abweichung
		2008	Gesamt 2009	Übertragen aus 2008	Ansatz 2009	2009	2009
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1.	Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	+ Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-1.050,00	0,00	-1.050,00	-626,73	-423,27
	5429425 Erfüllung des Stiftungszweckes	0,00	-500,00	0,00	-500,00	-83,00	-417,00
	5432100 Aufwendungen für Prüfungen	0,00	-50,00	0,00	-50,00	-43,73	-6,27
	5452400 Sonstige Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	-500,00	0,00	-500,00	-500,00	0,00
17.	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	-1.050,00	0,00	-1.050,00	-626,73	-423,27
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 u. 17)	0,00	-1.050,00	0,00	-1.050,00	-626,73	-423,27
19.	+ Finanzerträge	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00	475,38	724,62
	4615000 Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	475,38	-475,38
	4616000 Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00
20.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	= Finanzergebnis (Zeilen 19. u. 20)	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00	475,38	724,62

Teilergebnisrechnung 2009

Hauptproduktbereiche	7	Stiftungen
Produktbereiche	71	Stiftungen
Produktgruppen	712	Stiftungen
Produkte	7121	Stiftungen
Leistungen	712101	Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres			Ist	Abweichung
		2008	Gesamt 2009	Übertragen aus 2008	Ansatz 2009	2009	2009
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
22.	= Ordentliches Jahresergebnis (Zeilen 18 u. 21)	0,00	150,00	0,00	150,00	-151,35	301,35
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	= Jahresergebnis vor int. Leistungsbeziehung (Zeilen 22 u. 25)	0,00	150,00	0,00	150,00	-151,35	301,35
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	= Jahresergebnis des Teilhaushaltes (Zeilen 26, 27 u. 28)	0,00	150,00	0,00	150,00	-151,35	301,35

*** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ***

III. Finanzrechnung 2009

Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung

Pos.	Ber.	Bezeichnung	Plan	Ist	Abweichung
1.	+	Steuern	0	0,00	0,00
2.	+	Einzahlungen a. Zuweisungen/Zuschüssen	0	0,00	0,00
3.	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0,00	0,00
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0,00	0,00
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0,00	0,00
6.	+	Einzahlungen aus Kostenerstattungen, -umlagen	0	0,00	0,00
7.	+	Sonstige Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0,00	0,00
8.	+	Zinsen, Rückflüsse v. Darlehen, ähnl. Einzahlungen	1200	481,83	718,17
9.	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1200	481,83	718,17
10.	-	Personalauszahlungen	0	0,00	0,00
11.	-	Versorgungsauszahlungen	0	0,00	0,00
12.	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0,00	0,00
13.	-	Zinsen, Gewährung v. Darlehen, ähnl. Auszahlungen	0	0,00	0,00
14.	-	Transferauszahlungen	0	0,00	0,00
15.	-	Sonst. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1050	-626,73	-423,27
16.	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1050	-626,73	-423,27
17.	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	150	-144,90	294,90
18.	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0,00	0,00
19.	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0,00	0,00
20.	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0,00	0,00
21.	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0,00	0,00
22.	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0,00	0,00
23.	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00
24.	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0	0,00	0,00
25.	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0,00
26.	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0,00	0,00
27.	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0,00	0,00
28.	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0,00	0,00
29.	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0,00	0,00
30.	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00
31.	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00
32.	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 u. 31)	150	-144,90	294,90
33.	+	Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0,00	0,00
34.	-	Tilgung von Krediten für Investitionen	0	0,00	0,00
35.	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0,00	0,00
36.	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 u. 35)	150	-144,90	294,90
37.	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0,00	0,00
38.	=	Endbestand an Finanzmitteln (Zeilen 36 u. 37)	150	-144,90	294,90

Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung

IV. Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2009

1. Vorbemerkung

Zum 01.01.2009 wurde bei der Stadt Schwabach und den von der Stadt Schwabach verwalteten Stiftungen das Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt; seitdem werden alle Geschäftsvorfälle nach der kommunalen doppelischen Verwaltungsbuchführung gebucht. Mit dem Haushalt 2009 ist erstmals ein Haushaltsvoranschlag auf der Grundlage der doppelten Buchführung erstellt worden. Durch die Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Schwabach und der Stiftungen dargestellt.

Aufgrund der erstmaligen Darstellung eines doppelischen Jahresabschlusses ist in der Vermögensrechnung (Bilanz) in der Spalte 2008 der Wert der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 eingetragen. Aus dem gleichen Grund sind in der Teilergebnisrechnung und Finanzrechnung keine Vorjahreswerte eingetragen.

2. Rechtsgrundlage

Für die rechtsfähigen Stiftungen findet das Bayerische Stiftungsgesetz Anwendung.

Nach Art. 16 des Bayerischen Stiftungsgesetzes sind die Stiftungen zu einer ordnungsgemäßen Buchführung verpflichtet. Die Buchführungsart können sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst wählen.

Die Schlussbilanz wurde nach den Regelungen in der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, der zum 01.01.2007 in Kraft getretenen KommHV-Doppik, sowie der Bewertungsrichtlinien vom 29.09.2008 erstellt.

Darüber hinaus fanden die Grundsätze ordnungsmäßiger doppelter kommunaler Buchführung und die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB, Drittes Buch, erster und zweiter Abschnitt) und die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung Anwendung.

Die Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Schwabach.

3. Gliederung und Darstellung

Die Gliederung und Darstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß § 80 ff. KommHV-Doppik. Zur weiteren Gliederung der Vermögensrechnung fand der Entwurf des Kommunalen Kontenrahmens Bayern (Stand 06.10.2006) Anwendung.

In der Stiftungsbilanz werden nur die bebuchten Konten genannt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt.

Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Nachdem die Stiftung durch ihre Rechtsform grundsätzlich nicht der Umsatzsteuer unterliegt und daher nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, werden Beträge einschließlich der Umsatzsteuer ausgewiesen.

4. Forderungen

Die Einlagen bei Banken und Kreditinstituten in Höhe von 31.005,95 € (31.632,68 € auf Rücklagenkonto Kämmerei und -626,73 € auf lfd. Konten) wurden zum Bilanzstichtag auf Konten der Stadt Schwabach geführt und daher als Forderungen an die Stadt Schwabach ausgewiesen. Die Umstellung auf eigene Konten erfolgte erst zum Jahr 2013 (Anlage 1).

5. Liquide Mittel

Die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 dargestellten liquiden Mittel sind in der Schlussbilanz 2009 in den Forderungen enthalten, siehe auch Punkt 4. Forderungen. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hat in seiner Prüfung der EB zum 01.01.09 der Stadt Schwabach eine entsprechende Feststellung getroffen.

6. Ausweis des Grundstockvermögens

Das Grundstockvermögen der Stiftung besteht aus dem Anspruch gegenüber der Stadt Schwabach auf Zuweisung der Mietüberschüsse des Anwesens Eisentrautstraße 2 in Schwabach (Fl. Nr. 1248/15 Gem. Schwabach). Ein in der Bilanz darstellbarer Wert des Grundstockvermögens besteht nicht.

7. Ergebnisrücklagen

Die Ergebnisrücklagen teilen sich auf in eine freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage nach § 58 Nr. 7 AO) in Höhe von 30.706,06 € und eine Rücklage für die Erreichung des Stiftungszwecks (Verwendungsrückstand) in Höhe von 451,24 €. Die voraussichtliche Rücklagenentnahme für 2009 wurde in einer Nebenrechnung ermittelt (Anlage 3).

8. Stiftungsrat (Stand 31.12.2009)

Die Stiftung wird von den Organen der Stadt Schwabach verwaltet und vertreten.

9. Forderungsübersicht (Anlage 1)

Dem Anhang ist eine Forderungsübersicht beigelegt, die den Gesamtbetrag der Forderungen zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Restlaufzeit unterteilt in Laufzeiten bis zu einem Jahr, von einem bis fünf Jahre und von mehr als fünf Jahren wiedergibt.

10. Eigenkapitalübersicht (Anlage 2)

Dem Anhang ist eine Eigenkapitalübersicht (Rücklagenübersicht) beigelegt, die den Stand zum 31.12.2009 wiedergibt.

10. Ermittlung der Rücklagen (Anlage 3)

Dem Anhang ist eine Nebenrechnung beigelegt, in der die Freie Rücklage und der Verwendungsrückstand für das Jahr 2009 ermittelt werden.

11. Weitere Angaben

Weitere Angaben nach § 86 KommHV-Doppik entfallen, da sie für die Stiftung nicht zutreffen bzw. relevant sind.

V. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2009 der

Eisentraut'schen Wohltätigkeitsstiftung

Nach Art. 16 Abs. 1 des Bayerischen Stiftungsgesetzes ist nach Ablauf des Geschäftsjahres innerhalb von sechs Monaten ein Rechnungsabschluss zu erstellen und mit einer Vermögensübersicht der Stiftungsaufsichtsbehörde vorzulegen. Diese hat die Rechnung zu prüfen.

Der Rechnungsabschluss hat sich wegen der Umstellung auf die Doppik und der Erstellung einer erstmaligen Eröffnungsbilanz verzögert.

Der Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009 wurde vom Stadtrat in der Sitzung am 12.12.2008 beschlossen.

Die Rechnung 2009 schließt ab in der **Ergebnisrechnung**:

Erträge:

Erträge 2009	475,38 €
Voranschlag HH-Ansatz	1.200,00 €
Minder-Erträge	724,62 €

Aufwendungen:

Aufwendungen 2009	626,73 €
Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €
Abgang Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €
Voranschlag HH-Ansatz	1.050,00 €
Minder-Aufwendungen	423,27 €

Jahresfehlbetrag **151,35 €**

Neu übertragene Haushaltsausgabereste 0,00 €

Erläuterungen:

Die Erträge in der Ergebnisrechnung wurden in diesem Jahr lediglich aus Zinserträgen der Rücklage erzielt. Aufgrund des niedrigen Zinssatzes liegen die Erträge weit unter den veranschlagten Mitteln. Ein Überschuss aus der Verwaltung der Eisentrautstraße 2 wurde nicht erwirtschaftet. Aufgrund von hohen Verlustvorträgen ist auch in den Folgejahren mit keinem Überschuss zu rechnen.

Die für den Stiftungszweck veranschlagten Mittel i.H.v. 500,00 € wurden nur zu 83,00 € ausgeschöpft.

Durch die geringen Zinseinnahmen mussten die Ausgaben im Bereich des Stiftungszweckes vermindert werden. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von **151,35 €** soll durch eine Entnahme aus der Rücklage Verwendungsrückstand ausgeglichen werden.

Die Rechnung 2009 schließt ab in der **Finanzrechnung:**

Einzahlungen:

Einzahlungen 2009	481,83 €
Voranschlag HH-Ansatz	1.200,00 €
Minder-Einzahlungen	718,17 €

Auszahlungen:

Auszahlungen 2009	626,73 €
Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €
Abgang Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €
Voranschlag HH-Ansatz	1.050,00 €
Minder-Auszahlungen	423,27 €

Jahresfehlbetrag **144,90 €**

Neu übertragene Haushaltsausgabereste 0,00 €

Erläuterungen:

In den Folgejahren ist weiterhin mit einer Reduzierung der Rücklagen zu rechnen, da die Zinserträge sehr gering sind und auch aus der Verwaltung der Eisentrautstraße 2 noch einige Jahre keine Überschüsse erzielt werden.

Die Rücklage der Stiftung wies am 31.12.2009 einen Kontostand von 31.632,68 € aus. Der Betrag setzt sich zusammen aus 30.706,06 € Freier Rücklage, 451,24 € Verwendungsrückstand und 475,38 € Zinsgutschrift, die Anfang 2010 wieder entnommen wurden. Zu Beginn des Jahres waren 30.558,71 € auf dem Rücklagenkonto gebucht. Die Zuführungsbuchung für 2008 in Höhe von 598,59 € wurde Ende 2009 gebucht.

Die gebildeten Rücklagen werden auf Konten der Stadt geführt und in der Bilanz als Forderungen aus Kassenführung liquider Mittel der Eisentraut'schen Stiftung gegen die Stadt ausgewiesen.

Stiftungszweck:

Die Stiftung fördert bedürftige Personen. Der Stiftungszweck wird erfüllt durch Zuwendungen an vier männliche evangelische Personen mit Wohnsitz in Schwabach, und zwar

- an einen Theologiestudenten,
- an einen an einer Kunstakademie oder Fachhochschule Fachbereich Gestaltung bzw. an einer vergleichbaren Bildungseinrichtung Studierenden und
- an zwei an einer FH Fachrichtung Bauingenieurwesen oder sonstige technische Fachbereiche bzw. an vergleichbaren Bildungseinrichtungen Studierende,

aus den zur Verfügung stehenden Stiftungsmitteln im Verhältnis 1 : 1 : 1/2+1/2.

Im Jahr 2009 ging 1 Antrag auf Stiftungsmittel aus der Eisentraut'schen Wohltätigkeitsstiftung bei der Stiftungsverwaltung ein. Es wurden 83 € ausgeschüttet.

Zu Beginn des Jahres besteht ein Verwendungsrückstand von 451,24 € an Stiftungsmitteln. Der Verwendungsrückstand wird durch den Fehlbetrag im Jahr 2009 um 151,35 € reduziert.

Es ist mit einer weiteren Reduzierung des Verwendungsrückstandes in den folgenden Jahren zu rechnen, da keine Überschüsse erzielt werden.

Schwabach, den
I.V.

Spahic
Stadtkämmerer

Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung

Forderungsübersicht 2009

Arten der Forderungen		Stand EB-Wert 2009	Zu-/Abgänge HH-Jahr 2009	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand Ende HH-Jahr 2009
				bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.	Privatrechtliche Forderungen						
2. d)	Forderungen gegenüber sonstigen privaten Bereich						
	1722001 Forderungen aus Kassenführung liquider Mittel Eisentrautstiftung gegen Stadt	- €	31.005,95 €	- €	31.005,95 €	- €	31.005,95 €
	1727000 Übrige privatrechtliche Forderungen gegenüber Kreditinstituten	6,45 €	- 6,45 €	- €	- €	- €	- €
3.	Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.	Summe aller Forderungen	6,45 €	30.999,50 €	- €	31.005,95 €	- €	31.005,95 €

Nachrichtlich**Zusammensetzung der Forderung aus Kassenführung liquider Mittel Eisentrautstiftung gegen Stadt**

Der Zahlungsverkehr wird auf Konten der Stadt gebucht, deshalb werden die liquiden Mittel in der Bilanz als Forderungen an die Stadt dargestellt

Einlagen bei Banken und Kreditinstituten

Konto Rücklagen Kämmerei:

Freie Rücklage

Rücklage f. Erreich. Stiftungszweck (Verw.rückstand) § 58 Nr. 6 AO

2009 Guthaben in RÜL gebucht, die Anfang 2010 wieder entnommen wurden

Verschiedene Konten für laufenden Zahlungsverkehr:

30.706,06 €

451,24 €

31.157,30 €

475,38 €

31.632,68 €

- **626,73 €**

31.005,95 €

Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung**Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses 2009**

		Stand 31.12.2007	Zuführung 2008	(EB 2009) Stand 31.12.2008	Veränderung im HH-Jahr 2009	Stand 31.12.2009
1.	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)					
	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)					
	Grundstockvermögen (Kapital)					
	Grundstockvermögen (Sachanlagen)					
	Vermögensumschichtungen					
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen					
3.	Ergebnisrücklage					
	Freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage nach § 58 Nr. 7 AO)	30.558,71 €	147,35 €	30.706,06 €	- €	30.706,06 €
	Rücklage für Erreichung Stiftungszweck § 58 Nr. 6 AO (Verwendungsrückstand § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO)	- €	451,24 €	451,24 €	- €	451,24 €
	Instandhaltungsrücklage rechtsfähige Stiftungen (Nr. 3 AEAO zu § 55 AO)					
4.	Ergebnisvortrag					
5.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- €	- €	- €	- €	- 151,35 €

Nachrichtlich

Lt. Nebenrechnung soll der Jahresfehlbetrag wie folgt zugeordnet werden:

- 151,35 € Reduzierung Verwendungsrückstand

Ermittlung der freien Rücklage (§ 58 Nr. 7 Buchst. a AO) und Verwendungsrückstand

Eisentraut'sche Wohltätigkeitsstiftung		davon Erträge Vermögens- verwaltung	davon Aufwand Vermögens- verwaltung	davon Erträge sonstige Mittel
Einnahmen und Ausgaben lt. GBH 2009				
Mietüberschüsse		-		
= Ordentliche Erträge		-	-	-
Aufwendungen für Prüfungen			43,73	
Sonstige Erstattungen an Stadt			500,00	
Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude			-	
= Ordentliche Aufwendungen		-	543,73	-
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-	543,73	-
Zinserträge - gesamt	475,38			
Zinserträge Freie Rücklage				475,38
= Zinserträge	475,38	-	-	475,38
Zinsaufwand Land		-	-	-
= Finanzergebnis	475,38	-	-	475,38
Ordentliches Jahresergebnis	475,38	-	543,73	475,38

Aufnahme von Krediten für Investitionen	-	-	-	-
Tilgung von Krediten für Investitionen		-		-
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-

Jahresergebnis	475,38	-	543,73	475,38
----------------	--------	---	--------	--------

Summe Einnahmen Vermögensverwaltung	-			
ggf. abzüglich Mittelverwendung aus Instandhaltungsrücklage				
Stiftungsvermögen				
- Summe Unkosten Vermögensverwaltung			543,73	
Überschuß			- 543,73	
davon ein Drittel			- 181,24	
Summe sonstige Mittel				475,38
davon 10 v.H.				47,54
mögliche freie Rücklage				
mögliche freie Rücklage				
Summe				

Verwendungsrückstand

Gesamterträge	475,38
abzüglich Aufwendungen der Vermögensverwaltung	543,73
abzüglich Zinsaufwand	-
abzüglich Freie Rücklage	-
abzüglich Ausschüttungen	83,00
Verwendungsrückstand § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO	- 151,35

Zuführung oder Entnahme Rücklagen

2031010 Freie Rücklage	-
2031020 Zweckrücklagen Verw.rückstand § 58 Nr. 6 AO	- 151,35
Rücklagenentnahme 2009	- 151,35